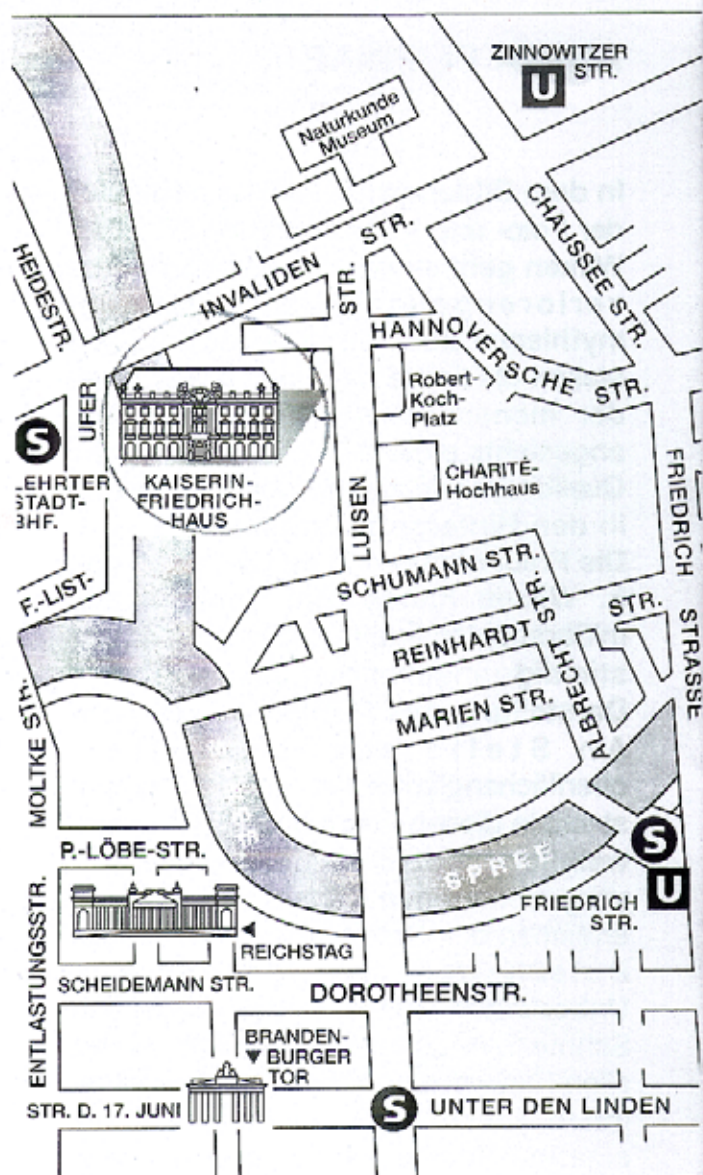




Kaiserin-Friedrich-Stiftung
Robert-Koch-Platz 7
10115 Berlin-Mitte
Tel: 030/ 3088.89.20

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 8-18 Uhr



ANIMA FEMINAE

In dem Bilderzyklus "anima feminae" der Foto- und Videokünstlerin Elisabeta Wilken geht es um das Weibliche, um verlorengegangene archaisch-mythische Bedeutungen der Frau. Sie stellen die Frage nach der Weiblichkeit der menschlichen Seele allgemein, angesichts einer Kultur, die "weibliche Qualitäten" wie z.B. Gefühl und Intuition in den Hintergrund stellt.

Die Frauenfiguren in den Arbeiten von E. Wilken haben ihre Funktion als mißbrauchtes Symbol in Form der uns ständig umgebenden klischeehaften Darstellung des Femininen verloren. An Stelle sexualisierter, oberflächenglänzender Versprechungen steckt in diesen Fotografien eine andere weibliche Botschaft. Als Folge der vorgenommenen Remythologisierung erreichen den Betrachter verschlüsselte Botschaften aus der Welt des Unbewußten, mit Beschreibungen von Schmerz, Angst und Einsamkeit. In fast allen Bildern wirken die Gesichter nach innen gekehrt, sie scheinen in ihrer eigenen Realität eingefroren zu sein und von der Außenwelt keine Notiz nehmen zu wollen. So überlassen sie den Betrachter seinen eigenen Bildern und Intuitionen, die dieser neu für sich deuten und übersetzen muß.

Einladung zur Vernissage
 am

15. Januar 1999 - 19.00

Bilderzyklus „ANIMA FEMINAE“
 von Elisabeta Wilken

Begrüßung

Prof.Dr.med.Jürgen Hammerstein
 Geschäftsführer
 der Kaiserin-Friedrich-Stiftung

Prof.Dr.Hubertus v. Puttkamer
 „Anmerkungen zu Anima Feminae“

Dauer der Ausstellung
 15.1.- 25.2.1999

Prof. H. v. Puttkamer